

Dr. Petra Bohuslav
Landesrätin

Herrn
Präsident
Ing. Hans Penz

Landtagsdirektion
im Hause

St. Pölten, am 16. November 2010

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 18.11.2010

zu Ltg.-**654/A-5/101-2010**

-Ausschuss

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der unter Ltg.-654/A-5/101-2010 des Abgeordneten Ing. Huber betreffend Insolvenzverfahren Hotel „Schloss an der Eisenstraße“ an mich gerichteten Anfrage darf ich innerhalb offener Frist wie folgt Stellung nehmen:

1. Wann und mit welchen Unterlagen und Konzepten des angeführten Hotels wurde um Förderung angesucht?

Das Projekt wurde nach Erstkontakten mit der Tourismusabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung und der ecoplus bei der ecoplus 2001 unter Vorlage aller relevanten Unterlagen eingereicht.

2. In welcher Höhe und von welchen Stellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) wurde das Hotel seit dem Jahr 2000 gefördert?

Aus Mitteln der Regionalförderung wurde die erste Ausbautetappe mit Beschluss der NÖ Landesregierung im Jahr 2001 mit Regionalfördermitteln in Höhe von € 1,810.134,95 und EU-Kofinanzierungsmitteln in Höhe von € 1,638.917,76,-- gefördert.

Im Jahr 2003 wurden Zusatzinvestitionen aus Mitteln der Regionalförderung in Höhe von € 682.312,-- unterstützt.

Im Jahr 2006 wurde eine weitere Ausbaustufe aus Mitteln der Regionalförderung in Höhe von € 934.866,33 unterstützt.

3. Wer hat mit welcher Motivation seitens des Landes den Anstoß gegeben, den Hotelumbau mit Landesgeldern zu unterstützen?

Der Anstoß zur Projektförderung kam einzig über den Projektträger, der um Unterstützung seines Projektes angesucht hat.

4. **War den Zuständigen des Landes NÖ bekannt, dass Projektstudien vorerst negative Rentabilität ergaben, da die Region touristisch zu wenig entwickelt war?**
5. **Wenn ja, warum hat die NÖ Landesregierung dennoch die Förderzusage gegeben?**
6. **Hatten die Förderzusagen etwas mit dem Naheverhältnis von Herrn LH-Stv.Sobotka zu Waidhofen/Ybbs zu tun?**

Vor der Beschlussfassung im Jahr 2001 lagen eine Projektstudie der Horwath Consulting Österreich sowie eine Expertise der ÖHT vor, welche beide dem Projekt keine negative Rentabilität attestiert haben.

7. **Welche Förderungen und Zuschüsse wurden im Zuge der Landesausstellung „Feuer und Erde“ durch welche Stellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) in der Region gewährt?**

Aus Mitteln der Regionalförderung wurden für die Landesausstellungsstandorte folgende Förderungen mit Beschluss der NÖ Landesregierung zuerkannt:

Für die Revitalisierung des Rothschildschlosses in Waidhofen an der Ybbs wurden € 6.670.000,-- aus dem Regionalförderbudget zur Verfügung gestellt.

Für die Adaptierung des Schlosses in St. Peter in der Au wurden € 3.900.000,-- aus dem Regionalförderbudget zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen von LEADER wurden die Mostviertel Tourismus GmbH. mit insgesamt € 1.729.110,-- für Marketingaktivitäten, aber auch für nachhaltige Qualifizierungs- und langfristige Profilierungsmaßnahmen unterstützt. Die Hälfte dieses Betrages besteht aus EU-Fördermitteln.

Aus dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wurden für Marketingaktivitäten zur Präsentation der Region im Rahmen der Landesausstellung über die NÖ Werbung in Summe 1,6 Mio Euro zur Verfügung gestellt.

8. **Laut Medienberichten sind Sanierungsmaßnahmen geplant. Wird es daher von Seiten des Landes Niederösterreich weitere Förderungen oder Haftungsübernahmen geben?**
9. **Wenn ja, welche Stellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) werden welche Zusagen tätigen?**
10. **Gab es, oder wird es Zuschüsse über Regionalverbände wie die Moststraße, Eisenstraße-Mostviertel etc. geben?**
11. **Gab es, oder wird es Zuschüsse der Partner, „NÖ-das weite Land“, „NÖ-Laufend genießen“ oder Cention Büro Niederösterreich geben?**
12. **Welche Maßnahmen zur Sanierung des Hotels sind geplant?**

An das Land NÖ ist bis dato niemand mit dem Ersuchen um Unterstützung herangetreten.

13. Wird seitens der Verantwortlichen an Rückforderungen gedacht?

14. Wenn ja, welche?

Es gibt keine rechtlichen Möglichkeiten, Rückforderungen zu stellen.

15. Zieht die NÖ Landesregierung aus diesem Debakel Schlüsse im Hinblick auf das Förderwesen?

16. Wenn ja, welche?

Die Prüfung und Abwicklung der Förderung erfolgte wie bei allen anderen Projekten nach den Richtlinien der ecoplus für regionale betriebliche Investitionsprojekte sowie in Übereinstimmung mit dem EU-Wettbewerbsrecht unter Einbeziehung der vorliegenden Expertisen.

Im Übrigen ist festzuhalten, dass das Hotel an der Eisenstraße im Zeitraum von 2002 – 2009 insgesamt über 146.000 Nächtigungen verbuchen konnte. Daraus resultieren Reiseausgaben der Nächtigungsgäste in der Höhe von rd. € 17,9 Mio., die nicht nur auf das Hotel sondern auch auf regionale Wirtschaftsbetriebe entfallen sind. Zusätzlich hat das Hotel in diesem Zeitraum rd. 1,2 Mio. € an kommunalen Abgaben geleistet. Weiters wurden für im Schnitt 35 Beschäftigte im Hotel Löhne von rund 5,3 Mio. € ausbezahlt. Für Wareneinkauf in der Region wurden 2,6 Mio. € aufgewendet. Die gesamte erzielte Wertschöpfung im Zeitraum 2002 – 2009 beträgt somit über 26 Mio. €

17. Auf welche Höhe beläuft sich der Schuldenstand der Statuarstadt Waidhofen an der Ybbs vor Maastricht?

18. Welche Auswirkungen hat die Pleite auf die finanzielle Situation der Statuarstadt Waidhofen an der Ybbs?

19. Welche Forderungen bestehen seitens des Landes und seiner Förderstellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) an die Statuarstadt Waidhofen an der Ybbs?

Mangels Ressort-Zuständigkeit kann ich dazu keine Auskunft geben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Petra Bohuslav e.h.